

Starker Norden

Gegenüber dem Vorjahr verzeichneten die „Bergischen Impressionen“ einen Zuwachs von 14 Teilnehmern. Allein 30 der insgesamt 47 Teams startete in der sportlichen Wertung. Für diesen überraschend großen Anteil sorgte der gute Ruf der „normalen“ Ori des MSC Heiligenhaus und das Deutschland weit ausgeschriebene Prädikat „ADAC Klassik Cup“. Der Cup lockte Spitzen - Teams aus dem Westen und Norden ins Bergische Land.

Das im März getestete Hotel im Eulenthal war erstmals Start- und Ziellokal der Oldtimerausfahrt. Von hier aus ging es über abwechslungsreiche, auch den ortskundigen Lokalmatadoren unbekannte Sträßchen. Das Bergische Land präsentierte sich bis zur Mittagsrast dabei von seiner trockenen und landschaftlich reizvollsten Seite, so wie es der Titel der Fahrt vorgab.

Der Start war gleichzeitig der Beginn der ersten Gleichmäßigkeitsprüfung inklusive geheimer Schnitüberwachung und einer festen Zielzeit. Es folgte eine kleine Überführung und dann eine Orientierungsetappe. Nach der Mittagspause in Eitorf wiederholte sich dieser durchdachte Fahrtaufbau in der zweiten Runde. Auch die bunten Fahrtaufträge sind seit Jahren bekannt. Schlecht zu erkennende doppelte Wege seien im Zweifelsfall als solche zu interpretieren, so Fahrleiter Hans Grützenbach bei der Fahrerbesprechung. Und diese freie Interpretationsaufgabe entpuppte sich leider zum Knackpunkt der Fahrt.

Am Ende beanspruchten die Gäste aus dem Norden die drei Podestplätze. Gregor Schmitz / Reinhold Wisniewski (Remscheid), sowie Hartmut Geitz / Mario Reichler (RG Oberberg) hatten im Jahr 2006 die ersten beiden Plätze belegt. Bei den Remscheidern, die wie das Spitzentrio nur 10 Strafpunkte kassierten, sorgte nun die vergeigte GLP 1 für Rang vier. Bei der Mannschaft der RGO war es das Übersehen eines dieser kleinen schwarzen Striche, was trotz der Bestwerte in der GLP- Wertung nur noch die fünfte Position erlaubte. Auch andere erfahrene Copiloten stolperten über die Interpretationsaufgabe. Ricarda Walendy und Dirk Kamps reihten sich da unfreiwillig ein und wiesen ihren Fahrern die etwas längere Abkürzung. Mit den Plätzen 8 und 13 lagen auch beide hinter ihren Erwartungen zurück.

Die gesammelten Eindrücke dieser Veranstaltung und deren Bewertung auf diese eine Aufgabenstellung zu reduzieren, ist falsch, nicht objektiv und ungerecht, aber irgendwie hielt sich die Begeisterung bei den betreffenden Teams in Grenzen.

Mario